



Für den Kunden Agip realisierte Studio Riess diese imposante Weitwinkelaufnahme mit der Hartblei HCam
(Digitalback: Phase One, Objektiv: Canon EF 17mm)

AUSWEITUNG DER WEITWINKELZONE

Die HCam von Hartblei erschließt die Verwendung extrem kurzer Brennweiten im Zusammenspiel mit Digitalbacks. Studio Riess setzt die clevere Kamerakonstruktion seit zwei Jahren erfolgreich in der Werbefotografie ein.

Das Studio Riess ist seit über 25 Jahren in München und Garching ansässig. Zum Kundenstamm gehören Automobilhersteller BMW/Mini, Tankstellenbetreiber AGIP, B/S/H Hausgeräte, Adidas, Klüber und Ratioform. An den hohen Ansprüchen der Kunden orientieren sich auch die technischen Standards des Riess Studios.

Üppige 900 Quadratmeter Studio- und Lagerfläche werden von drei autark arbeitenden Fototeams „bespielt“. Für die Lösung der unterschiedlichsten fotografischen Aufgabenstellungen steht ihnen umfangreiches Equipment zur Verfügung. Der Lichtpark setzt sich aus Systemen von Hensel, Elinchrom und Bron zusammen.

Kameraseitig sind Digitalbacks von Phase One und Sinar sowie das Canon EOS DSLR-System im Einsatz. Alles also, was das Fotografenherz begehrt?

Nicht ganz, wie Studioinhaber Wolfgang Riess bemerkte. Vor einem Jahr kam mit der HCam von Hartblei eine Kamera hinzu, mit der ein Engpass im digitalen Aufnahme-Workflow geschlossen werden konnte: die Nutzung kurzer Brennweiten.

Der Übergang von der analogen zur digitalen Fotografie war besonders bei extremen Weitwinkelaufnahmen mit Kompromissen behaftet. Diese gehören mit der HCam der Vergangenheit an. „Uns hat die unfassbare Weitwinkelfähigkeit beeindruckt. Mit anderen Digitalkameras stießen wir in diesem Bereich immer wieder auf techni-



Werbliche Produktaufnahmen bekommen durch den Einsatz extremer Weitwinkel eine attraktive Dynamik, hier für den Kunden Mercedes

Für automobile Interieuraufnahmen, hier BMW, ist die HCam dank ihrer Weitwinkelfähigkeit besonders prädestiniert



sche Grenzen, die wir nur durch Stitchen mehrerer Aufnahmen zu einem Gesamtbild in den Griff bekamen“, blickt Fotograf Ralf Hahne zurück. Und weiter: „Mit der Einführung der neuen Canon TS-Baureihe hatte sich die Situation schon verbessert. Aber die Ergebnisse der HCam in Kombination mit den Canon TS-Optiken und dem Phase One Rückteil haben uns schlichtweg sprachlos gemacht.“

Bei Stills belichten die Riess-Fotografen in der Regel mehrfach, um mit HDR-Dateien einen maximalen Dynamikumfang zu erzielen. Das pixelgenaue Überlagern der Mehrfachbelichtungs-Dateien mit der HCam vereinfacht die Nachbearbeitung.

Die Tilt-Shift-Objektive von Hartblei setzt das Studio Riess bereits seit 2007 ein. Die Fototeams können auf den kompletten Satz der

Hartblei „Superrotatoren“ mit Brennweiten von 40, 80, 120 mm (mit Canon Bajonett) zurückgreifen. Die Hartblei Optiken mit Objektivsätzen von Carl Zeiss sind tilt- und shiftbar, wobei beide Funktionen voneinander unabhängig um je 360 Grad rotierbar sind. Sie verbinden erstklassige Abbildungsqualität in Verbindung mit Digitalsensoren und die Möglichkeiten der perspektivischen Entzerrung durch Shiften und der Schärfeführung durch Tilten. Die Hartblei Optiken kommen bei Riess in Kombination mit der HCam bei Stilllife-Produktionen immer wieder zum Einsatz.

Positives Fazit des Studioleiters: „Das System benötigt eine gewisse Einarbeitungszeit. Ist die Lernkurve geschafft, ist die HCam extrem leistungsfähig und passt sehr gut in unseren Produktionsfluss.“
www.riess-fotodesign.de | www.hartblei.de

DIE GESCHICHTE DER HCAM

Die Firma Hartblei wurde in den neunziger Jahren im ukrainischen Kiev gegründet. Der Ursprung lag in der Modifizierung von Kiev Kameras und Objektiven, die nach dem 2. Weltkrieg basierend auf Konstruktionen und Werkzeugen von Contax entwickelt und gefertigt wurden. In den 10 Jahren nach der Gründung entstanden die ersten Superrotatoren mit Kiev-Komponenten.

Der Fotograf Stefan Steib entdeckte Hartblei im Jahr 2005. Mit der Idee, das Potenzial der Superrotatoren für Digital-SLRs auszureizen, beauftragte er die Firma mit dem Bau eines Prototypen basierend auf dem Zeiss Planar-Linsensatz. Der Rest ist (Erfolgs) Geschichte: Die Hartblei Optiken sind heute gefragte Tilt-Shift-Spezialisten für professionelle Ansprüche, seit 2009 zertifiziert von Carl Zeiss.

Mit der HCam B1 entwickelte Stefan Steib in Zusammenarbeit mit PK eine universelle Kamera-Lösung, um Kleinbild- und Mittelformatobjektive mit digitalen Backs kombinieren zu können. Dabei ging es auch darum, die Verwendung von Weitwinkelobjektiven zu ermöglichen. Mit dem neuen Canon 8 - 15 mm Fisheye-Zoom wird ein Bildwinkel von 180 Grad erreicht. In Kombination mit hochauflösenden Digitalbacks bis 80 Megapixel erschließen sich faszinierende neue Möglichkeiten für die professionelle High-end-Fotografie.



Die Hartblei HCam im Praxiseinsatz bei Studio Riess auf location

Die präzise unter Verwendung robuster Industriekomponenten gefertigte Kamera verwendet einen elektronischen Schlitzverschluss von PhaseOne Mamiya mit Verschlusszeiten bis 1/4.000 Sekunde. Nach Einstellung des Motivs auf der Mattscheibe verschiebt der elektronisch gesteuerte Schlitten das Back automatisch in die Belichtungsposition, ausgelöst wird per Fernauslöser. Das Bedienungs-Interface ist genial einfach und konzentriert sich auf das Wesentliche. Die Ansteuerung der Backs von Hasselblad, Phase One oder Leaf erfolgt über das Interface der Hartblei HCam. Je nach Objektiv erfolgt die Blendensteuerung elektronisch oder manuell. Die HCam B1 kostet in der Ausführung mit Canon Bajonett 6.295,- Euro, bei der Version B1i ohne Schlitten reduziert sich der Preis um 1.000,- Euro. Die Fachkamera-Variante HCam B1v steht mit 6.045,- Euro in der Preisliste.